

Antrag zur Berücksichtigung sozialer und ökologischer Aspekte bei der Beschaffung

Antragsteller (in alphabetischer Reihenfolge):

Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Fraktion der CSU

Fraktion der Freien Wähler

Fraktion der SPD

Antrag:

- Die Fairtrade-Stadt Erlenbach ist sich ihrer sozialen und ökologischen Verantwortung und Vorbildrolle bewusst, und wird das Beschaffungswesen der Stadt Erlenbach unter den Gesichtspunkten „sozial“ und „ökologisch“ überprüfen und entsprechend anpassen.
- Insbesondere bei der Beschaffung von sensiblen Produkten wie beispielsweise
 - Arbeits- und Berufskleidung, Wäsche
 - Papier und Büromaterialien
 - Büroeinrichtung und Möbel
 - Nahrungsmittel
 - Informations- und Kommunikationstechnologie
 - Blumen
 - Pflaster- und Natursteine
 - Reinigungsmittel
 - Spielzeug

Ist auf die Einhaltung fairer Handelsbedingungen und die Grundprinzipien und Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation zu achten. Entsprechende Nachweise können in Form eines Siegels oder durch die Vorlage anderer vergleichbarer Zertifikate Dritter erbracht werden.

- Die Beschaffung dieser Produkte erfolgt im Einklang mit regionalen und ökologischen Kriterien.

- Die Verwaltung berichtet einmal jährlich der Steuerungsgruppe und dem Stadtrat über die Umsetzung in den einzelnen Bereichen.

Begründung:

Die Stadt Erlenbach hat sich bereits 2017 auf einstimmigen Beschluss des Stadtrates um die Anerkennung als Fairtrade-Kommune beworben. Mit der Anerkennung hat sich die Stadt zur fortwährenden Anpassung und Weiterentwicklung ihrer Grundsätze im Sinne des Fairtrade-Gedankens verpflichtet. Der vorliegende Antrag erweitert den Grundgedanken von Fairtrade „fair, regional und ökologisch“ auf den Beschaffungsbereich der Stadt. Wir sehen diesen Antrag als Einstieg in die Thematik.

Mit der Modernisierung des Vergaberechts im Jahr 2009 wurde öffentlichen Auftraggebern eingeräumt ökologische und soziale Aspekte bei der Beschaffung zu berücksichtigen.